Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Neumann.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

Ich heiße Elisabeth Altmann.

ARZT: Könnten Sie bitte Ihren Vornamen und Nachnamen langsam buchstabieren?

Natürlich,
mein Vorname: E, L, I, S, A, B, E, T, H
Und mein Nachname: A, L, T, M, A, N, N

ARZT: Jetzt würde ich gern wissen: Sind die Schmerzen für Sie noch auszuhalten?

Die Schmerzen sind ziemlich stark, aber ich halte noch etwa 20 Minuten durch, bis wir mit der Anamnese fertig sind.
Wenn ich mein Bein auf einen Stuhl legen könnte, wäre das super.

ARZT: Klar, das richte ich Ihnen gleich her.
Wie alt sind Sie, Frau Altmann?

Ich bin siebenundfünfzig Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

Ich habe am elften März 1968 Geburtstag.

ARZT: Wie groß sind Sie?

Ich bin ein Meter sechsundsechzig groß.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Ich wiege ungefähr achtundachtzig Kilo.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

Sie heißt Dr. Karla Scholz. Ich war heute vor etwa zwei Stunden in ihrer Praxis.
Sie hat mich im Wartezimmer gesehen, nach meinen Hauptbeschwerden gefragt und mich dann hierher überwiesen.

ARZT: Alles klar, wie kann ich Ihnen helfen?

Seit zwei Tagen habe ich Schmerzen im Unterschenkel.
Ich war auf dem Weg vom Café nach Hause, da haben die Schmerzen plötzlich angefangen.
Jetzt sind sie so stark, dass ich das Bein kaum noch bewegen oder richtig belasten kann.

ARZT: Wo genau haben Sie die Schmerzen?

Hauptsächlich links unten, aber sie bleiben nicht nur dort.
Die Schmerzen ziehen auch in die Wade und bis in die Fußsohle.

ARZT: Sind die Schmerzen dauerhaft oder treten sie phasenweise auf?

Die Schmerzen sind die ganze Zeit da.

ARZT: Haben sich die Schmerzen im Zeitverlauf verbessert, verschlimmert oder sind sie unverändert geblieben?

Sie haben sich verschlimmert.

ARZT: Wie würden Sie die Schmerzen beschreiben?
Sind sie eher dumpf, ziehend, brennend oder krampfartig?

Es fühlt sich so an, als würde ständig etwas am Bein ziehen.

ARZT: Wie würden Sie die Intensität Ihrer Schmerzen in Ruhe und bei Bewegung auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten, wobei 1 für leichte und 10 für unerträgliche Schmerzen steht?

In Ruhe würde ich die Schmerzen auf etwa 5 von 10 einschätzen, während sie nach der Bewegung auf rund 7 ansteigen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Hatten Sie bereits solche Schmerzen?
Haben sich die Schmerzen in Dauer, Häufigkeit oder Intensität verändert?

Ich habe schon länger so ein Schweregefühl in den Beinen, wohl von den Krampfadern – besonders wenn ich lange stehe oder viel unterwegs bin. Aber diese Schmerzen hier sind für mich neu.

ARZT: Sind Ihnen Hautveränderungen wie trockene oder schuppige Haut, brüchige Nägel, Juckreiz, Blässe oder Haarausfall aufgefallen?

Ja, das ist mir tatsächlich aufgefallen.
Die Haut am betroffenen Bein sieht ganz anders aus als sonst.
Sie wirkt oft richtig glänzend und hat so eine rötlich-bläuliche Farbe.
Außerdem habe ich seit ungefähr einem Jahr so eine Art Ekzem dort – die Stelle ist trocken, juckt ständig und wird manchmal richtig schuppig.
Der Hautarzt hat gemeint, das kommt von den Krampfadern.

ARZT: Haben Sie Fehlstellungen oder etwas Auffälliges an den Füßen bemerkt?

Nein, bei meinen Füßen habe ich nichts derart Auffälliges festgestellt.

ARZT: Haben Sie ein Kälte- oder Wärmegefühl im betroffenen Bein?

Also, mir ist aufgefallen, dass das betroffene Bein ein bisschen wärmer ist als normal.

ARZT: Haben Sie eine Schwellung bemerkt?

Seit gestern ist auch mein Bein geschwollen, und das linke wirkt dicker als das rechte.
Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass die Haut dort empfindlicher ist.

ARZT: Haben Sie vor allem Schwellungen und ein Druckgefühl hinter dem Knie bemerkt?

Nein, in diesem Bereich habe ich weder Schwellungen noch ein Druckgefühl bemerkt.

ARZT: Ist Ihnen eine klar abgegrenzte, richtig heiße, rote Stelle aufgefallen?

Nein, so eine klare, heiße, rote Stelle ist mir nicht aufgefallen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie Rückenschmerzen?

Nein.

ARZT: Haben Sie Atemnot, Husten, Herzrasen, Brustschmerzen oder ein Gefühl von Brustenge?

Nein, ich habe weder Atemnot noch Herzrasen, Brustschmerzen oder ein Druckgefühl in der Brust.
Aber wissen Sie, Herr Doktor – die Mutter meines Kollegen hat damals plötzlich Atemnot bekommen und ist daran gestorben.
Sie haben ja gerade danach gefragt.
Jetzt habe ich Angst ... könnte das bei mir auch passieren?

ARZT: Ich verstehe gut, dass Sie sich Sorgen machen – vor allem, wenn Sie so etwas im Bekanntenkreis erlebt haben.
Aber bei Ihnen sehe ich im Moment keinerlei Hinweise auf so eine Erkrankung.
Sie haben weder Atemnot noch Brustschmerzen, und auch Ihr Kreislauf ist stabil.
Das sind alles sehr gute Zeichen.
Wichtig ist: Sie sind hier bei uns, und wir kümmern uns darum.

ARZT: Wo genau haben Sie Krampfadern?

Die Krampfadern sieht man hauptsächlich am linken Bein, genauer gesagt an der Innenseite vom Unterschenkel.
Aus Schönheitsgründen trage ich meistens lange Hosen.

ARZT: Seit wann haben Sie die Beschwerden?

Schwer zu sagen, aber bestimmt schon seit 20 Jahren.

ARZT: Haben Sie schon etwas dagegen unternommen?

Ja, ich versuche die Beine öfter hochzulegen und trage Kompressionsstrümpfe, das hilft ein bisschen.

ARZT: Warum sind diese entstanden?

Meine Hausärztin erklärte, dass sie vor allem durch Bewegungsmangel entstehen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Sind die Beschwerden schlimmer geworden?

Ja, ich würde sagen, die Beschwerden sind schon deutlich schlimmer geworden – vielleicht so um ein Drittel.
In letzter Zeit musste ich viel sitzen, weil ich seit der Weihnachtszeit wegen Personalmangel deutlich mehr arbeiten muss, oft auch mit Überstunden.

ARZT: Hatten Sie bereits einmal ein Blutgerinnsel?

Nein, ich hatte bislang noch kein Blutgerinnsel.

ARZT: Haben Sie bekannte Probleme mit Ihrer Blutgerinnung?

Nein, mir sind keine Probleme mit der Blutgerinnung bekannt.

ARZT: Leiden Sie an chronischen Erkrankungen wie Krebs, Herzproblemen oder anderen entzündlichen Erkrankungen?

Nein, ich leide nicht an solchen Erkrankungen.

ARZT: Nutzen Sie aktuell hormonelle Verhütungsmittel oder machen Sie eine Hormonersatztherapie?

Ja, also seit ungefähr einem halben Jahr geht’s mir nicht so gut.
Ich habe öfter Hitzewallungen, bin schneller gereizt und meine Stimmung schwankt ziemlich.
Deshalb bin ich zu meiner Frauenärztin gegangen.
Sie hat mir dann gesagt, dass ich schon in den Wechseljahren bin.
Daraufhin hat sie mir Hormone dagegen verschrieben.
Seitdem nehme ich die regelmäßig, und damit geht es mir insgesamt etwas besser.

ARZT: Nehmen Sie die Hormone als Tabletten oder als Pflaster? Wie heißt das Medikament genau?

Als Tabletten. Das heißt Femoston.
Ich nehme das jeden Tag, und meine Beschwerden sind seitdem deutlich besser.

ARZT: Hatten Sie in letzter Zeit eine Operation, nach der Sie sich kaum bewegen konnten oder überwiegend im Bett lagen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Nein, so etwas hatte ich in letzter Zeit nicht.
Aber vor ungefähr 20 Jahren hatte ich eine Eileiterschwangerschaft.
Damals musste eine offene Operation gemacht werden, und dabei haben sie mir die Gebärmutter und den rechten Eierstock entfernt.

ARZT: Haben Sie eine Begleitung?

Ja, mein Mann kommt gleich nach.

ARZT: Haben Sie Fieber, Nachtschweiß, Schüttelfrost oder Schweißausbrüche?

Nichts

ARZT: Wie ist Ihr Appetit?

Ich esse eigentlich alles gern, außer Milch.

ARZT: Und warum trinken Sie keine Milch?

Danach bekomme ich immer Durchfall und Bauchschmerzen.

ARZT: Verstehe, das kommt bei vielen Menschen vor.
Hat sich Ihr Gewicht in letzter Zeit verändert?

Nein, mein Gewicht ist ungefähr gleich geblieben.
Aber ich denke schon länger darüber nach, wie ich ein paar Kilo abnehmen könnte.
Gibt es dafür ein Medikament?

ARZT: Das ist eine gute Überlegung.
Allerdings steht beim Abnehmen vor allem die Ernährung im Vordergrund.
Regelmäßige Bewegung hilft zusätzlich – und verbessert nebenbei auch die Beschwerden durch die Krampfadern, weil die Durchblutung besser wird und die Muskulatur kräftiger.
Medikamente können höchstens eine Unterstützung sein, aber sie sind kein Ersatz für eine gesunde Lebensweise.
Außerdem müssen Sie immer mit möglichen Nebenwirkungen rechnen.
Am besten wäre es, wenn wir gemeinsam einen Plan für Ernährung und Bewegung aufstellen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Warum nicht, ich bin interessiert.
Aber ich möchte noch etwas hinzufügen: Vor einigen Jahren hatte ich nach einem Sturz mit dem Fahrrad starke Schmerzen am Fuß.
Zuerst bin ich ins Krankenhaus gegangen, dort wurde ein Röntgenbild gemacht – das war aber ohne Befund.
Die Schmerzen sind trotzdem nicht besser geworden.
Nach ungefähr zwei Wochen bin ich nochmal hingegangen und diesmal haben sie mich in so eine enge Röhre geschoben, wo man still liegen muss.
Das Ganze hat bestimmt eine halbe Stunde gedauert, und es war ziemlich laut.

ARZT: Wie lange waren Sie insgesamt im Krankenhaus?

Nur ein paar Stunden, zur Kontrolle.

ARZT: Und was wurde damals festgestellt?
Welche Behandlungen haben Sie bekommen?

Dabei hat man gesehen, dass doch ein kleiner Bruch im Mittelfuß war, zusammen mit einem Bänderriss.
Man hat den Fuß ruhiggestellt, ich musste mehrere Wochen einen speziellen Stiefel tragen und durfte kaum auftreten.
Danach habe ich noch Physiotherapie bekommen, bis ich wieder normal laufen konnte.
Seitdem kann ich allerdings bestimmte Sportarten nicht mehr machen.

ARZT: Ich verstehe, dass Sie durch die Verletzung in manchen Sportarten eingeschränkt sind.
Das geht vielen so nach einem Bruch oder Bänderriss im Fuß.
Wichtig ist, dass Sie trotzdem in Bewegung bleiben, damit Muskulatur und Gelenke fit bleiben.
Eine sehr gute Möglichkeit wäre Schwimmen, weil der Fuß dabei kaum belastet wird und Sie trotzdem Ihren ganzen Körper trainieren.

Ja, das klingt gut.
Schwimmen könnte ich mir gut vorstellen.

ARZT: Haben Sie Übelkeit?
Haben Sie sich erbrochen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Nichts.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Schlaf – also beim Ein- oder Durchschlafen?

Manchmal muss ich nachts aufstehen, aber nach fünf Minuten schlafe ich wieder ein.

ARZT: Wie oft passiert das?

Vielleicht ein- bis zweimal im Monat, vor allem wenn ich bei der Arbeit überlastet bin.
Dann wache ich plötzlich auf, weil ich denke, dass ich verschlafe und zu spät zur Arbeit komme.

ARZT: Was haben Sie dagegen unternommen?

Ich trinke abends Kräutertee.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Stuhlgang oder Wasserlassen?

Seit 10 Jahren habe ich Verstopfung und nehme ich gelegentlich Movicol.

ARZT: Verstehe. Wissen Sie, eine Ernährung mit vielen Ballaststoffen und regelmäßige Bewegung helfen oft sehr gut gegen Verstopfung.
Wichtig ist außerdem, genug zu trinken – so etwa acht bis zehn Gläser Wasser am Tag können schon viel ausmachen.
Gehen Sie eigentlich seltener zur Toilette, müssen Sie dabei stark pressen oder ist der Stuhlgang schmerzhaft?

Der Stuhlgang dauert sehr lange.

ARZT: Haben Sie irgendwelche Schmerzen, Blutungen oder Juckreiz im Afterbereich bemerkt?

Nein, bisher nicht.

ARZT: Wie gehen Sie mit Stress um?

Ich versuche, mit Stress umzugehen, indem ich eine Reise oder einen Urlaub mache.

ARZT: Leiden Sie an chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck, Zuckerkrankheit oder erhöhte Blutfettwerte?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Seit 12 Jahren leide ich an Bluthochdruck.

ARZT: Wie wurde die Diagnose gestellt?

Ganz zufällig eigentlich.
Ich war damals wegen der Fußverletzung im Krankenhaus, und dort haben sie meinen Blutdruck über 24 Stunden gemessen.
Dabei kam raus, dass die Werte so bei 150 zu 90 lagen.

ARZT: Messen Sie Ihren Blutdruck zu Hause?
Wie hoch sind die Werte?

Ja, ich messe meinen Blutdruck zu Hause.
Die Werte liegen bei dreizehn zu acht.

ARZT: Liegen Komplikationen wie Nierenprobleme, Sehstörungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor?

Nein, da ist alles in Ordnung.

ARZT: Waren Sie schon einmal aufgrund zu hoher oder zu niedriger Blutdruckwerte im Krankenhaus?

Nein, zum Glück bisher nicht.

ARZT: Wann haben Sie zuletzt einen Augenarzt aufgesucht?

Das letzte Mal war vor zwei Jahren.
Da gab es keinen auffälligen Befund.

ARZT: Welche Medikamente nehmen Sie dagegen ein?

Ich nehme Votum Plus, zwanzig zu Zwölf Komma fünf Milligramm, einmal täglich morgens.

ARZT: Hatten Sie bisher unangenehme oder schwere Nebenwirkungen?

Bei der Einnahme von Movicol kann es gelegentlich zu Blähungen kommen.
Zudem habe ich ständig so fettige, gelbliche oder weiße Schuppen an den Augenbrauen und hinter den Ohren.
Die Haut darunter ist oft gerötet und sieht entzündet aus.

ARZT: Sind dabei auch andere Stellen wie Hände oder Haare betroffen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Nein, das betrifft nur die Augenbrauen und den Bereich hinter den Ohren.

ARZT: Welche bekannten Auslöser gibt es bei Ihnen?

Besonders wenn ich viel Stress habe oder wenn das Wetter sehr kalt ist, wird es schlimmer.
Auch wenn ich stark schwitze, merke ich, dass die Schuppen deutlicher werden.

ARZT: Wie häufig kommt es zu einer Verschlimmerung?

Ich würde sagen, ungefähr alle zwei Monate.
Dann wird es für ein paar Tage deutlich schlimmer, bevor es sich wieder beruhigt.

ARZT: Leiden Sie auch an Asthma oder Heuschnupfen?

Davon habe ich nicht.

ARZT: Welche Behandlungen wurden bereits durchgeführt?

Bisher wurde die Behandlung mit Decoderm-Creme durchgeführt, die zweimal täglich angewendet werden muss.
Seit acht Jahren leide ich an einer Sehnenscheidenentzündung, wobei mein linkes Handgelenk betroffen ist.

ARZT: Wie ist es dazu gekommen?

Durch eine Überbeanspruchung bei der Arbeit am Computer.

ARZT: Wie äußert sich die Entzündung?

Ab und zu bekomme ich Schmerzen, es schwillt an und ich kann die Hand kaum bewegen.
In solchen Phasen nehme ich eine Ibuprofen-Tablette mit 400 und trage zusätzlich eine Schiene, damit das Handgelenk ruhiggestellt ist.

ARZT: Nehmen Sie noch andere Medikamente?

Nein, sonst nichts.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

Ja, habe ich.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Sind Sie in den Wechseljahren?
Seit wann?

Also, Seit 9 Jahren.

ARZT: Hatten Sie einmal eine Schwangerschaft?

Eigentlich nicht.
Nach der Entfernung konnte ich nicht mehr schwanger werden.

ARZT: Ich verstehe, das muss nicht leicht für Sie gewesen sein.
Erinnern Sie sich noch, in welcher Schwangerschaftswoche das ungefähr war?

Ja, das war damals noch ganz am Anfang, also in einer frühen Woche.

ARZT: Ist alles komplikationslos verlaufen, oder gab es Probleme wie zum Beispiel stärkere Blutungen?

Nein, eigentlich nicht.
Es gab keine größeren Probleme.

ARZT: Wann haben Sie zuletzt einen Frauenarzt konsultiert?

Ich habe zuletzt vor zwei Jahren einen Frauenarzt aufgesucht, bei dem kein auffälliger Befund festgestellt wurde.

ARZT: Sind Sie vollständig geimpft, also haben Sie alle Impfungen seit Ihrer Kindheit erhalten?

Herr Doktor, ehrlich gesagt, was soll ich da sagen – ich kann mich gar nicht mehr genau daran erinnern.

ARZT: Ich würde sagen, Sie haben recht – wir können das später über den Impfpass überprüfen.
Im Moment ist es nicht unbedingt dringend.
Haben Sie bekannte Allergien, zum Beispiel gegen Lebensmittel, Medikamente, Tiere oder andere Substanzen?

Ja, ich habe eine Allergie gegen Amoxicillin.
Nach der Operation an der Gebärmutter habe ich es zur Infektvorbeugung bekommen.
Kurz danach habe ich einen juckenden Hautausschlag am ganzen Körper

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

entwickelt.
Die Flecken haben sich ständig verändert und sind von einer Stelle zur nächsten gewandert.

ARZT: Und welches Antibiotikum haben Sie danach bekommen?

Danach habe ich Azithromycin verschrieben bekommen.
Das habe ich auch gut vertragen.

ARZT: Rauchen Sie?
Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich und seit wann?

Ich rauche seit 30 Jahren täglich 20 Zigaretten.
Ich würde gerne wissen, wie ich mit dem Rauchen aufhören oder es zumindest reduzieren kann.

ARZT: Das ist eine sehr gute Entscheidung.
Am besten sprechen wir in Ruhe etwas ausführlicher darüber.
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Rauchen zu beenden oder zumindest weniger zu rauchen – zum Beispiel mit medikamentöser Unterstützung, Nikotinersatzpräparaten wie Pflastern oder Kaugummis oder auch mit verhaltenstherapeutischen Programmen.

ARZT: Haben Sie besonders nachts Husten?

Nein, nachts habe ich nur selten Husten.

ARZT: Trinken Sie Alkohol?
Welche Art?
Wie viel?

Ab und zu trinke ich Wein oder Bier.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

Niemals

ARZT: Was sind Sie von Beruf?
Arbeiten Sie als Selbstständiger oder sind Sie angestellt?

Ich arbeite in einem Steuerbüro.

ARZT: Wie ist Ihr Familienstand?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Ich bin seit 15 Jahren zum zweiten Mal verheiratet.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

Ich wohne mit meiner Familie in einer Wohnung.

ARZT: In welchem Stockwerk wohnen Sie?

Ich wohne im dritten Stock, aber es gibt zum Glück einen Aufzug.

ARZT: Haben Sie Kinder?

Ja, wir haben einen Pflegesohn, er ist neun Jahre alt.
Vor zwei Wochen hatte er leider Kopfläuse.
Deshalb haben wir in der Apotheke ein Mittel dagegen geholt, also Nyda, und dazu den Läusekamm benutzt.
Jetzt ist zum Glück wieder alles in Ordnung.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, beispielsweise bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

Mein Vater hatte damals häufig Bauchschmerzen, vor allem nach den Mahlzeiten.
Er war deshalb auch öfter beim Arzt und hat Pantoprazol verschrieben bekommen, aber das hat nicht geholfen.
Die Darmspiegelung war unauffällig.
Später, im Alter von 75 Jahren, ging es ihm deutlich schlechter, und es wurde eine Durchblutungsstörung im Darm festgestellt.
Leider ist er wenige Tage später daran verstorben.
Meine Mutter ist 80 Jahre alt und lebt in einem Pflegeheim.
Sie hat Krampfadern und musste wegen Gelenkverschleiß ein neues Hüftgelenk bekommen.
Nach der Operation gab es leider eine Infektion, sodass das Gelenk entfernt und durch ein neues ersetzt werden musste.
Außerdem hat sie irgendeine Gerinnungsstörung.

ARZT: Es tut mir leid, das zu hören.
Das muss eine schwere Zeit für Sie gewesen sein.
Wissen Sie genau, wie diese Gerinnungsstörung heißt?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Leider nicht genau.
Aber ich weiß, dass sie öfter blaue Flecken bekommt, manchmal auch ohne sich gestoßen zu haben.
Früher hat sie auch öfter stärkere Blutungen gehabt, zum Beispiel nach kleineren Verletzungen.
Sie bekommt dafür Medikamente, damit das Blut besser gerinnt.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit eine Reise gemacht?

Nein, ich habe in letzter Zeit keine Reise unternommen.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

Ich habe keine Haustiere.

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Haben Sie noch Fragen?

Kann ich heute nach Hause gehen?

Das kann ich im Moment noch nicht genau sagen.
Die richtige Behandlung können wir erst festlegen, wenn alle weiteren Untersuchungen abgeschlossen sind.
Am besten rechnen Sie aber damit, dass eine stationäre Aufnahme erforderlich sein könnte.
Bitte machen Sie sich keine Sorgen – unser Team betreut und unterstützt Sie in jeder Situation.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter